

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 21 (1913)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Freidenker

Aboonnement für Deutschland und Schweiz (auch auf jedem Postamt) vierföchentlich M. 1.40 = Fr. 1.75. Für andere Länder M. 1.60. :: :: ::

Heil dir, Prometheus! In eisiger Nacht | hast du das Feuer den Menschen gebracht.
Doch wehe, da liegst du, vom Götterneide | in Ketten geschmiedet, dem Geier zur Weide!
Der nistet, wo Purpur und Kuite thront | und wahngeblendet der Sklave front.
Empöre dich, Riese, recke die Glieder | und schlage den Feind mit der Kette nieder!
Triumph! Aus Scheiterhaufen und Schranken | schwebt auf zur Sonne der freie Gedanke.

Erscheint halbmonatlich.
Inserate kosten pro viergeschwefelte Zeitzeile 20 Pf. =
25 Cts., bei Wiederholungen Rabatt. :: :: :: ::

Zeitschrift des Deutschen Freidenkerbundes und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes

Nr. 11 (7) Lfd. Nr. 507

München und Zürich, den 1. Juni 1913

21. Jahrgang

Inhalt: Das Kreuz. Von Konrad Ettel. — Hector Denis †. — Warum unterlagen die Türken? Von Professor A. Forel (Yvoire, Canton Waadt). — Schweizerische Protestanten und Katholiken unter sich! — Colloquium zwischen Moses—Darwin—Diable. Von Wilhelm Knaack (Zürich). (Fortsetzung.) Sprechsaal. — Fatho über Richard Wagner. — Pfaffen-Spiegel. Die Freidenkerbewegung: Internationales Freidenkerbund. — Deutscher Freidenkerbund. — Aus der Schweiz. — Vereins-Kalender. — Bücher-Verzeichnis. — Inserate.

Statt sich kräftig von dem Bösen
Mit Vernunft selbst zu erlösen.
Querholz, du bist ohne Lot,
Sinnbild nur für Not und Tod!

Das Kreuz.

Von Konrad Ettel.

Zeichen du von Weh und Wahn,
Kreuz, was hast du uns getan?
Hast du Glück uns je gewoben?
Hast zum Licht du uns erhoben?
Brachte Frieden uns dein Name?
Barg nicht gift'gen Haß dein Same?
Deine Demut ward zum Stolz —
Ohne Segen blieb dein Holz!

Querholz, nun was bist du wohl?
Nur des Leidens hang Symbol!
Lehrst du mit der Not uns ringen?
Nein, du lähmst uns nur die Schwingen!
Gibst du Kraft uns und Belebung?
Nein, du predigst nur Ergebung!
Dürftig ist dein Trost und schwach,
Knechte zeugst du tausendfach!

Nie hast du den Geist geschrägt,
Hast die Völker nur entnervt,
Dass auf dich sie träge starren,
Tatlos auf Erlösung harren,

Hector Denis †

Das belgische und das internationale Freidenker-tum hat, nach dem Tode von Jean Dons, schon wieder einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. Hector Denis ist am 9. Mai im Alter von 71 Jahren an einem Gehirnschlag gestorben, nachdem er vorher noch an der Kammerstrafe teilgenommen hatte. Der Ver-storbene erwarb 1865 den Doktorgrad, wurde 1883 Professor und bekleidete seit 1886 den Lehrstuhl der Philosophie. Er war ferner Lehrer für soziale Wissen-schaften und politische Ökonomie. 1892 wurde er zum Mitglied der Königlichen Akademie und zum Universitäts-rektor gewählt. Er verfasste die bekannten Werke über die Einkommensteuer, die Arbeitsbörse und auch sta-tistische Werke. Denis war bis zum letzten Augenblick ein unermüdlicher Arbeiter im Dienste des Freidenker-tums und des Sozialismus. Er errang sich die größte Achtung sowohl im Parlament wie in der wissenschaftlichen Welt. Seine Auffassungen waren durch Comte und Proudhon bestimmt. Im vorigen Jahre trat er von der Tätigkeit an der Universität zurück. Aber seit Jahr-zehnten hat er consequent und unermüdlich, theoretisch und praktisch der Ausbreitung und Vertiefung der freigeistigen Lebensauffassung gedient. — seinem Vater-lande und der ganzen Kulturwelt zum Segen. Sein ruhmvolles Andenken bleibt unvergänglich!